

zu § 10 Das verfassungsrechtliche Bund-Länder-Streitverfahren

## Schema 6

### Erfolgsaussichten eines verfassungsrechtlichen Bund-Länder-Streitverfahrens

- *Vorüberlegung: Das verfassungsrechtliche Bund-Länder-Streitverfahren als richtige Verfahrensart?*
  - Die Zuständigkeit des BVerfG folgt aus Art. 93 I Nr. 3 GG, § 13 Nr. 7 BVerfGG.
  - Nur bei *verfassungsrechtlichen* Streitigkeiten, sonst Verfahren nach §§ 40 I, 50 I Nr. 1 VwGO vor dem BVerwG bzw. (subsidiär) nach Art. 93 I Nr. 4, 1. Alt. GG, §§ 13 Nr. 8, 71 f. BVerfGG.
  - Nur bei Streitigkeiten *zwischen Bund und Ländern*; bei Länderstreitigkeiten Verfahren nach Art. 93 I Nr. 4, 2. Alt. GG, §§ 13 Nr. 8, 71 f. BVerfG bzw. §§ 40 I, 50 I Nr. 1 VwGO.

#### I. Zulässigkeit des Antrags im Bund-Länder-Streitverfahren

- 1) *Antragsberechtigung (§ 68 BVerfGG)*
  - beachte: *Parteien* sind nur der Bund und das Land bzw. die Länder (ggf. auch untergegangene Länder)
    - a) für den Bund: *nur* Bundesregierung
    - b) für ein Land: *nur* Landesregierung
      - für untergegangenes Land: dessen fortexistierenden Selbstverwaltungskörperschaften<sup>1</sup>
- 2) *Antragsbefugnis gemäß §§ 69, 64 I BVerfGG*
  - a) Bund-Länder-Streit-relevantes Verhalten des Antragsgegners
    - kann auch in einem Gesetz liegen
    - kann auch in einem Unterlassen liegen, wenn dieses rechtserheblich ist (z.B. Unterlassen des Einschreitens gegen Gemeinden im Rahmen der Kommunalaufsicht)
  - b) Geltendmachung der Verletzung oder unmittelbaren Gefährdung verfassungsrechtlicher Rechte (aus dem bundesstaatspezifischen verfassungsrechtlichen Rechtsverhältnis zwischen Bund und Ländern)
    - insbes. der Verletzung von Kompetenzvorschriften oder des Grundsatzes der Bundestreue
- 3) *Ggf. Vorverfahren nach Art. 84 IV GG*
  - nur bei Meinungsverschiedenheiten über Ausführung von Bundesgesetzen durch die Länder als eigene Angelegenheit (HM: erst Maßnahmen der Bundesaufsicht - kein Wahlrecht!)
  - auch Antrag gegen Beschluss des Bundesrates nach Art. 84 IV S. 2 GG eröffnet Bund-Länder-Streitverfahren
- 4) *Rechtsschutzbedürfnis*
- 5) *Wahrung der Antragsfrist (§§ 69, 64 III bzw. § 70 BVerfGG)*
- 6) *Ordnungsgemäßer Antrag*
  - a) Einhaltung der Schriftform (§ 23 I 1 BVerfGG)
  - b) Begründung (§§ 23 I 2 1. HS, 69, 64 II BVerfGG)
  - c) Angabe etwaiger erforderlicher Beweismittel (§ 23 I 2, 2. HS BVerfGG)

#### II. Begründetheit des Antrags im Bund-Länder-Streitverfahren

Der Antrag im Bund-Länder-Streitverfahren ist begründet, wenn das gerügte Verhalten des Antragsgegners den Antragsteller in seinen verfassungsrechtlichen Rechten (aus dem bundesstaatspezifischen verfassungsrechtl. Rechtsverhältnis zwischen Bund und Ländern) verletzt oder unmittelbar gefährdet. Das BVerfG stellt ggf. die Rechtsverletzung fest (§§ 69, 67 BVerfGG).

**Anmerkung:** Ein solches Schema bietet lediglich Anhaltspunkte für die gedanklichen Prüfungsschritte. Vor einem sturen "Abklappern" wird gewarnt!

(Datei: Schema 6 (VerfProzR))

<sup>1</sup> Vgl. z.B. BVerfGE 22, 221 (231); 31, 216 (226); 42, 345 (355); 62, 295 (312).